



Foto: Peter Breitscher, an der Töss

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar, 10 Uhr

Neujahrs-Gottesdienst

PfarrerIn Elisabeth Meier-Nägeli
Anschliessend Neujahrsapéro

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr

Gottesdienst

PfarrerIn Seraina Bisang

Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrer Corsin Baumann
Pastoralassistent Paul Miklovic
Singgruppe Vocalino

Stadtglüt

Sonntag, 1. Januar, 15 Uhr

Chileplatz vor der Stadtkirche

Stadtglüt

Das 10. Stadtglüt, komponiert von
Kilian Deissler, ist wieder ein Ohren-
schmaus.

«Panta rhei» – «Alles fliesst», nur Gott ist ewig

PAUL SCHÖCHLIN, PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Liebe Gemeinde

Das neue Jahr bringt Veränderung und Ungewissheit. Die Suche nach einer neuen Pfarrperson ist im vollen Gang, doch ob und wann wir diese wählen können, ist noch völlig offen. Die Pfarrwahlkommission hat im alten Jahr mit konzentrierter und gründlicher Arbeit den Grundstein gelegt, doch ob die Suche erfolgreich ist, wird sich erst zeigen. Die Totalsanierung des Pfarrhauses Stationsstrasse 8 wird uns das ganze Jahr beschäftigen. Die gründliche und ausgiebige Planung dieses Projekts wird uns hoffentlich allzu grosse Überraschungen ersparen. Der KirchGemeindePlus-Prozess wird uns auch dieses Jahr weiter beschäftigen, insbesondere die Umsetzung der neuen Aufgabenverteilung zwischen Verband und Gemeinden im Liegenschaftsbereich und die Neuerungen im Bereich der Kommunikation. Und nicht zuletzt, sollten wir eine neue Pfarrperson finden, geht es dann auch darum, die Chance zu nutzen, Dinge neu zu denken und zu tun, Bewährtes und Geschätztes, wo sinnvoll, zu bewahren, aber auch Veränderung Raum zu geben.

Eine Veränderung ist in dieser Ausgabe der Gemeindeseiten schon spürbar: Sie finden kein Halbjahresprogramm mehr beigelegt. Die Kirchenpflege hat beschlossen, künftig darauf zu verzichten. Wir waren die einzige Gemeinde, die zweimal jährlich ein solches Programm erstellt hat. Jedoch war und ist der Grossteil der darin enthaltenen Veranstaltungen wiederkehrend. Diese werden zudem sowohl in den Ausgaben der Gemeindeseiten wie auch auf der Website zur Genüge publiziert. Die Arbeitszeit, die dadurch frei wird, wird benötigt werden, um einerseits unsere Website besser zu betreuen und andererseits die zukünftigen, einer einheitlicheren Kommunikation aller Reformierten Winterthurer Kirchgemeinden dienenden Veränderungen anzugehen.

Bevor der Ausdruck «panta rhei», griechisch für «alles fliesst», als leckes Schiff zum Witz wurde, hatte er jene Bedeutung, die unsere Situation beschreibt. Alles fliesst, alles verändert sich, so meinte es der griechische Philosoph Heraklit. Jedoch, so ganz stimmt das nicht. Alles was fliesst und sich verändert, folgt dennoch gewissen sichtbaren oder unsichtbaren, nachvollziehbaren oder unergründlichen Regeln. Für einen gläubigen Menschen ist es Gott, der so die Veränderung in Bahnen hält und auf den wir vertrauen können. Mit dieser Gewissheit wünsche ich Ihnen allen ein gutes neues Jahr.

Gemeindeferien von Mattenbach und Töss Rückblick 2022 und Ausblick 2024



Foto: Claudio Hess

ANDREA GILOMEN, TEILNEHMERIN

«zäme öppis erlabe»

**Gemeindeferienwoche, Oktober 2022
In Langenargen am Bodensee**

Dieses Jahr reiste eine Gruppe aus den reformierten Kirchgemeinden Töss und Mattenbach in die Gemeindeferienwoche nach Langenargen am Bodensee. Geleitet und gestaltet wurde sie durch Pfarrerin Elisabeth Meier, Sozialarbeiterin Monika Moser aus Töss und Sozialdiakon Claudio Hess aus Mattenbach. Fürs Kinderprogramm zuständig war Renate Striegel, Katechetin aus Töss.

23 Personen, darunter drei Familien, Erwachsene und drei Seniorinnen bildeten eine frohe Gemeinschaft und lernten sich im Laufe der Woche näher kennen. Das Morgen- und Nachtesse bildeten den äusseren Rahmen. Im Speisesaal erwartete uns ein reichhaltiges Buffet und eine anregende Tischgemeinschaft. Das christliche Ferienzentrums bot neben den praktischen Wohnungen für Familien viel Platz zum Spielen und gemütlichem Draussen sein.

Die Ausflüge konnten frei gewählt und abgesprochen werden, so dass jeweils mehrere Gruppen gemeinsam unterwegs waren. Kultur und Natur standen auf unserem Programm: Schloss Salem, Affenberg Salem, Pfahlbaumuseum Unteruhldingen, Besuch der Stadt Lindau und das

Bauernhausmuseum in Wolfegg. Zum Glück waren die Ausflugsziele in der Regel mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar. Der Bus fuhr in wenigen Metern Gehdistanz vor dem Haus ab. Zudem waren die Fahrten mit der Bodenseecard gratis.

Neben diesen Aktivitäten genossen wir auch mehrmals Gedankenanstösse zu Glaubens-themen. Unter dem Motto «Schiff ahoi» erlebten die Kinder und Erwachsenen auf vielfältige Weise – ob kreativ, kurzes Theater oder durch gemeinsames Singen – interessante Facetten des christlichen Glaubens und «Kirche sein». Diese Impulse wurden sehr geschätzt, und es wurde diskutiert, Meinungen wurden geäußert und Fragen gestellt, wie der Glaube heute erfahren wird.

Interview mit Renate Striegel, Zuständige fürs Kinderprogramm, und Flurin H., Teilnehmer.
Was hast Du mit den Kindern erlebt? Wie ist es Dir dabei ergangen?

Renate: Es war sehr angenehm für mich mit den acht Kindern im Alter von 2 bis 9 Jahren. Die Kinder haben sehr gut mitgemacht, das machte mir Freude. Neben drei Geschichten aus der Bibel und anderen Kindergeschichten, in denen es um das Thema «Schiff und unterwegs im Schiff bei Sturm» ging, bastelten wir einen Anker und ein tolles Regenrohr aus bunten Papieren. Das Material wurde von der Kirchgemeinde

zur Verfügung gestellt. Sogar ein Kompass-Experiment war dabei. In unserem «Kinderraum» konnten die Kinder auch frei spielen, während die Eltern ein eigenes Programm hatten.

Wie hast Du die Woche als Gesamtes erlebt? Gab es spezielle Momente?

Renate: Durch die Familien war es für die ganze Gruppe sehr lebendig, die Kinder brachten Lebendigkeit und Lachen in den Tag. Es war sehr schön zu beobachten, wie alle aufeinander Rücksicht nahmen. Jung und Alt hatten viel Spass und Austausch zusammen. Gerade die drei Seniorinnen zeigten sich manchmal sehr humorvoll im Umgang mit den Kleinen. So konnten alle voneinander profitieren und die Gemeinschaft geniessen.

Was macht diese Art von Ferien attraktiv?

Renate: Es finden immer wieder Gruppenerlebnisse statt, wie zum Beispiel ein Postenlauf, an dem alle mitmachen können, gemeinsame Ausflüge, gemeinsames Feiern und Singen und über Glaubensthemen diskutieren. Man hat aber auch Zeit für sich und als Familie im Feriendorf. Es hat für jede und jeden etwas dabei. Auch das Feriendorf ist ideal mit den Familienwohnungen und den vielen Möglichkeiten für Spiel, Spass und Begegnung für Gross und Klein.

Was hat Euch bewogen, als Familie in die Gemeindeferienwoche zu verreisen?

Flurin: Wir waren vor zwei Jahren bereits mit drei Kindern dabei und haben es sehr positiv erlebt. Meiner Frau und mir ist eine Erziehung mit christlichen Werten wichtig. Unser ältester Sohn kommt nächstes Jahr in den 2. Klass-Unti. Das Angebot hier entspricht genau diesen Erwartungen und unsere Kinder, der Jüngste ist 2 Jahre alt, lernen hier den christlichen Glauben kennen und schätzen.

Gab es ein besonderes Erlebnis, das Du gerne mit uns teilen möchtest?

Flurin: Zwei Dinge. Erstens genoss ich den Familiengottesdienst am ersten Abend. Zweitens: im Verlauf der Woche beschäftigten wir uns mit der Kirchengeschichte. Während einer Stunde gab Pfarrerin Meier uns einen Einblick in die Entwicklung der christlichen Gemeinden, von damals bis heute, was mich sehr bewegte. Der anschliessende Austausch – die Fragen und Meinungen – fand ich sehr wertvoll, und ich würde dieses Thema gerne einmal an einem Männertreff vorschlagen und weiter darüber diskutieren. Schön, hatten solche persönlichen Themen Platz.

Voranzeige: Gemeindeferienwoche 2024 Sonntag bis Samstag, 6. – 12. Oktober



Foto: Claudio Hess

Themenwoche «Demenzsensible Kirchgemeinde»

ESTHER MÜLLER

Der Demenzsimulator – ein interaktiver Weg, Demenz zu begreifen

Innerhalb des Demenzsimulators begleiten Sie Erna, welche an Demenz erkrankt ist. Durch die Einblicke in Ernas Lebenssituation sowie ihren Alltag, haben Sie die Möglichkeit, in Ernas Gefühls- und Erlebniswelt einzutauchen.

Der Demenzsimulator umfasst 13 Einzelbeschreibungen von Alltagssituationen. Vom Aufstehen bis zum Abendessen können Sie erleben, wie sich die Symptome einer Demenz bemerkbar machen und anfühlen können.

Vom 26. bis 31. Januar steht der Demenzsimulator für Besuche von Einzelpersonen oder Gruppen im Kirchgemeindehaus. Gruppen melden sich bitte an.

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 26. Januar	16 – 19 Uhr
Freitag, 27. Januar	16 – 19 Uhr
Samstag, 28. Januar	14 – 17 Uhr
Sonntag, 29. Januar	10.30 – 13 Uhr
Montag, 30. Januar	16 – 19 Uhr
Dienstag, 31. Januar	16 – 19 Uhr
(anschliessend Vortrag)	

Besuche für Gruppen ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage:

esther.mueller@reformiert-winterthur.ch
Tel. 052 203 56 93 (Sekretariat)

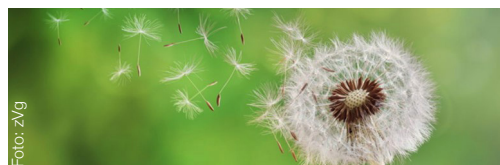


Foto: zvg

Vortrag mit Ursula Jarvis Dienstag, 31. Januar um 19 Uhr

Ursula Jarvis arbeitet seit über 20 Jahren als Sozialdiakonin in der Reformierten Kirchgemeinde Mettmenstetten und Affoltern am Albis. Sie ist Leiterin von «ALZ Gipfeltreffen» der Alzheimer Gesellschaft Zürich. Ursula Jarvis hat viel Erfahrung im Begleiten von Menschen in schwierigen Lebenssituationen, im Beraten von pflegenden Angehörigen und sie gibt verschiedene Kurse im Bereich Demenz und Angehörige.

Teil 1

In einem kurzen Referat erfahren Sie: «Was ist Demenz und was passiert bei den Menschen».

Teil 2

Anhand von konkreten Beispielen können Sie sich in kleinen Gruppen über Situationen aus dem Alltag von mit Demenz Erkrankten austauschen. Ihre Fragen und Anliegen können Sie direkt in der Gruppe oder mit Frau Jarvis klären oder fürs Plenum aufschreiben.

Teil 3

Die Fachreferentin Ursula Jarvis geht auf Ihre ganz persönlichen Fragen ein.

Bericht aus der Stadtsynode (STS) vom 5. Dezember

THOMAS HERMANN, PRÄSIDENT STADTSYNODE UND JÜRGE PFEIFFER, PRÄSIDENT VERBANDSVORSTAND

Die zweite Sitzung der Stadtsynode der Legislaturperiode 2022–2026 fand am 5. Dezember 2022 im Kirchgemeindehaus Veltheim statt. Die Sitzung begann mit einem musikalisch untermaarten Fotorückblick auf das sechste Fest der Kirchenmusik, «Vielklang VI», das am 3. Dezember in der Stadtkirche, in der Zwinglikirche und im Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse stattgefunden hat.

In der Folge stimmte die Stadtsynode einem Beitrag von CHF 15'000 für ein HEKS-Projekt in Syrien zu. Sie genehmigte einen Kredit für die Sanierung des Glockenstuhls der Kirche Seen von CHF 150'000 ebenso wie einen Kredit von CHF 1'500'000 für die Totalsanierung des Pfarrhauses Stationsstrasse 8 in Töss. Dieses bildet zusammen mit der Tössemer Kirche ein denkmalgeschütztes Ensemble.

Die Budgets 2023 der sieben Kirchgemeinden wurden einstimmig gutgeheissen. Das Budget des Verbandes, welches bei einem Aufwand von CHF 16'326'400 und einem Ertrag von CHF 16'279'000 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 47'700 rechnet, wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Der Steuerfuss wurde wie im Vorjahr auf 13 % festgesetzt.

Zum KirchGemeindePlus-Projekt wurde über die anstehenden Befragungen der Kirchgemeinden und Fachkonvente informiert: Ziel ist es, geklärte Aufträge für die ausgebaute Geschäftsstelle sowie für die neu zu bildende Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit (KEZ) zu definieren.

Die Findungskommission für die KEZ berichtete über ihre Arbeit: Sie hat einen sehr ansprechenden Flyer produziert, der an interessante und interessierte Kandidatinnen und Kandidaten für die neunköpfige KEZ abgegeben werden soll. Es wurde auch auf den Info-Anlass für Interessierte vom 24. Januar 2023 hingewiesen.

Berichtet wurde ebenfalls über die Arbeit der Koordinationsstelle für geflüchtete Menschen aus der Ukraine. Der im März 2022 gesprochene Kredit von CHF 100'000 ist noch nicht ausgeschöpft. Die Stadtsynode stimmt einem Antrag des Verbandsvorstandes zu, in dem sich dieser verpflichtet, zu gegebener Zeit einen weiteren Kredit für die Fortsetzung der Koordinationsstelle zu beantragen.

Erwachsenenbildung

Montag, 9. Januar, 14.30 Uhr
Internationale Tänze

Montag, 9./16. Januar, 18.15 Uhr
Donnerstag, 12./19. Januar
9 Uhr und 10.15 Uhr
Taiji / Qigong

Dienstag, 10./17. Januar, 15.15 Uhr
Gymnastik für Bewegung und Atmung

Dienstag, 10. Januar, 19 Uhr
Jodeln mit Barbara Dubs

Montag, 16. Januar, 9 Uhr
Englishtreff

Familien

Montag, 9./16. Januar
Donnerstag, 5./12./19. Januar
jeweils 9.30 Uhr
Chrabelgruppe

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 11./18. Januar, 14 Uhr
Für Jugendliche ab der 4. Klasse
Freitag, 13./20. Januar, 19 Uhr
Für Jugendliche ab der Oberstufe
Offener Jugendtreff
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch

Freitag, 13./20. Januar, 17 Uhr
Mädchentreff

Montag, 9./16. Januar, 17 Uhr
Tanzen
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Freitag, 20. Januar, 17 Uhr
Samstag, 21. Januar, 9 Uhr
Club 4

Für Ältere

Mittwoch, 11./18. Januar, 12 Uhr
Ökumenischer Mittagstisch
An-/Abmeldung jeweils bis Montag,
11 Uhr, 052 203 56 93

Musik

Mittwoch, 11. Januar, 11 Uhr
Mittwoch-Singen

Bei uns zu Gast

Freitag, 20. Januar, 19 Uhr
Offene Singnacht in der Kirche
Mit Karin Jana Beck und Matthias Gerber, Duenda – Eine Nacht für die Freude am gemeinsamen Singen für Jung und Alt.
Ein Benefizanlass zugunsten von «Gesellschaft für bedrohte Völker», unterstützt durch die Kirchgemeinde Töss.



Aktueller
Stand der
Agenda.

Abonnieren
Sie unseren
Newsletter!

Kontaktadressen

Pfarrperson

PfarrerIn Elisabeth Meier-Nägeli
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Senioren

Esther Müller
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Familien / Freiwillige

Monika Moser
Telefon 052 203 73 65
monika.moser@reformiert-winterthur.ch

Jugendarbeit

Christian Rigling
Maria Rommel
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

KantorIn

Carmen Reverdin
Telefon 052 203 03 76
carmen.reverdin@reformiert-winterthur.ch

OrganistIn

Valeria Iacovino
Telefon 077 402 39 76
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Barbara Volks
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

Hauswart

Robert Rohr
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-winterthur.ch

Sigristin

Karin Fehr
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident

Paul Schöchlin
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

Internet

www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

Redaktion

Paul Schöchlin, Regina Speiser,
Barbara Volks

Erscheint alle 14 Tage als Beilage
zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint
am 13. Januar 2023



Foto: zhreif.ch

*Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir
ein gesegnetes, glückliches neues Jahr!*